

Arbeiten an einer Zugverbindung nach Berlin

ÖPNV Die Initiative Wriezener Bahn hat mit der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke in Richtung Hauptstadt einen Meilenstein gesetzt. Weitere sollen folgen. *Von Nadja Voigt*

Mit bürgerschaftlichem Engagement wollen wir die Landesregierung in ihrem Entscheidungsprozess begleiten und beraten, sowie aktiv Aufgaben rund um die Reaktivierung wahrnehmen. Das hat sich der Verein „Initiative Wriezener Bahn“ zur Reaktivierung der 1999 stillgelegten Bahnstrecke zwischen Berlin und Wriezen auf die Fahnen geschrieben.

Aktuelle Pläne vorgestellt

Um mit dem gewaltigen Vorhaben weiter voranzukommen, gibt es nun aktuelle Pläne. Die stellte der Vereinsvorsitzende Steffen Blunk am Mittwoch auf der Mitgliederversammlung im Rathaus in Wriezen vor.

Dabei liegt die umfangreichste Aufgabe, die der Verein bisher hatte, bereits hinter ihm: die Erstellung der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Wriezener Bahn. Damit wurde, wie berichtet, das Unternehmen „Teamred“ beauftragt. So konnte das Werk im vergangenen Juni der Öffentlichkeit präsentiert werden. „Da zu diesem Zeitpunkt vom Bundesverkehrsminister die standardisierte Bewertung für Reaktivierungen noch nicht abschließend überarbeitet worden war, hat ‚Teamred‘ zu Beginn dieses Jahres eine Ergänzung nachge-

reicht, die auf den neuen Bewertungskriterien beruht.“ Die Machbarkeitsstudie wurde zwischenzeitlich vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) abgerufen, der prüft, inwieweit die vereinseigene Studie Grundlage der Machbarkeitsstudie des Landes sein kann und zeitliche Abläufe beschleunigen hilft, so Steffen Blunk weiter.

Damit hat sich eine große Hoffnung des Vereins erfüllt: wahr und vor allem ernst genommen zu werden mit dem Anliegen, die Bahn-Strecke zwischen Berlin und Wriezen zu reaktivieren. Zudem stimme den Vorstand optimistisch, dass er in einem persönlichen Gespräch mit dem Wriezener Bürgermeister, Karsten Ilm (CDU), die Studie jüngst auch an Infrastrukturminister Guido Beermann (CDU) übergeben konnte.

Die Landesregierung könne an dem Zahlenwerk – entgegen aller anfänglichen Skepsis in Potsdam – nicht vorbei. Davon waren und sind die Mitglieder der Initiative überzeugt. Denn: die Reaktivierung der Wriezener Bahn sei nicht nur technisch machbar, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll.

Zu diesem eindeutigen Ergebnis kommt die Studie, selbst wenn die Zahlen weiter überarbeitet, angepasst und ergänzt werden müssen. Bislang wurden 40 Mil-



Nach Berlin-Ostkreuz: Künftig sollen Pendler von Wriezen über Werneuchen bis Ahrensfelde durch die Reaktivierung der Wriezener Bahn ans Ziel kommen können. Foto: Kai-Uwe Krakau

lionen Euro veranschlagt. Diese Summe sei jedoch schon im vergangenen Jahr veraltet gewesen, hieß es am Mittwoch in Wriezen.

„Die Wriezener Bahn hat das Potenzial, zum Motor der positiven Entwicklung der Projektregion zu werden“, hieß es bei der Vorstellung der Machbarkeitsstudie. Das betrifft die wirtschaftliche Entwicklung, aber auch At-

traktivität für Touristen. Vor allem aber Pendler und solche, die es werden wollen. Der sogenannte Potenzialbereich im direkten Einzugsbereich sind 26.000 Einwohner. Das ergebe ein Gesamtpotenzial von knapp 5000 Pendlern. Nicht zu vergessen das Potenzial für den Güterverkehr, so die Studie.

Nach der Erledigung der ers-

ten großen Aufgabe sieht sich der Verein nun vor weitere Herausforderungen gestellt. Die liegen vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit: So regten der Vorstand und die Mitglieder am Mittwochabend die Beteiligung mit einem Info-Stand an Veranstaltungen an – darunter der Brandenburg-Tag, der Oderbruch-Tag, Bahnhofsfeste und andere passende Gele-

genheiten. Dazu bedarf es Flyer und Banner sowie möglicherweise eines Logos, über das die Anwesenden berieten. Zudem solle der Kontakt zur Landesregierung, dem VBB sowie zu den Streckeneigentümern intensiviert werden.

„Die Initiative Wriezener Bahn vertritt alle Menschen, aber auch Unternehmen und Körperschaften entlang der Bahn-Strecke Ahrensfelde, Werneuchen, Tiefensee und Wriezen, die ein Interesse an der Reaktivierung der Wriezener Bahn haben und sich für den direkten Anschluss von Wriezen an die Bundeshauptstadt Berlin einsetzen wollen.“ Mitglieder im Verein sind die Landkreise Barnim und Märkisch-Oderland, die Städte Wriezen, Werneuchen, Bad Freienwalde sowie die Ämter Barnim-Oderbruch und Falkenberg-Höhe und ihre Gemeinden, aber auch Letschin und Ahrensfelde. „Die Strecke wurde 1999 auch mangels Nachfrage eingestellt. Mittlerweile ächzen Kommunen im Speckgürtel unter dem Druck steigender Einwohnerzahlen, während auch aufgrund des schlechten öffentlichen Personen-(Nah-)Verkehrs das Oderbruch und Wriezen abgehängt bleiben“, so der Verein auf seiner Internetseite.

Informationen: www.initiative-wriezener-bahn.de

Für alle, die dringend aufs Klo müssen

Infrastruktur Wer in Eberswalde unterwegs ist und plötzlich seine Notdurft verrichten muss, der wird in Zukunft häufiger fündig.

Eberswalde. Der Bauhof der Stadt Eberswalde baut seine Zusammenarbeit mit der Finizio GmbH aus. Das innovative Unternehmen mit Sitz in der Barnimer Kreisstadt ist auf sogenannte Trenntoiletten spezialisiert, die ohne Strom, Wasser- und Abwasseranschlüsse auskommen. Aktuell können an zwei Standorten solche öffentlichen WCs genutzt werden: auf dem Waldfriedhof im Wohngebiet Ostend und im zentrumsnahen Park am Weidendamm.

Eine dritte dieser Toiletten war im Mai 2022 im Messingwerkpark im Stadtteil Finow abgebaut worden – aus Kostengründen, wie Katrin Heidenfelder, die Amtsleiterin des Bauhofes in Eberswalde, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt berichtet hat.

Amtsleiterin dankt Stadtpolitik

Es sei der Stadtverordnetenversammlung zu verdanken, dass in Eberswalde jetzt mehr öffentlich zugängliche Toiletten von Finizio aufgestellt werden könnten, sagte die Vertreterin der Rathausspitze. Das Parlament habe einem Antrag der Fraktion von SPD/Bürger für Eberswalde zum Nachtragshaushalt für 2023 zugestimmt, mit dem für die Trenn-WCs zusätzlich 28.000 Euro ausgegeben werden könnten.

Zu den Trenntoiletten auf dem Waldfriedhof und im Park am Weidendamm kommen nach dem Vorschlag von Katrin Heidenfelder drei Standorte hinzu. Zum Ersten soll der Standort im Messingwerkpark reaktiviert werden. Dies sei insbesondere für den Treidelweg wichtig. Aus finanziellen Gründen soll die Toilette dort nur in der Saison vom 15. März bis zum 15. November genutzt werden können.

Eine weitere Trenntoilette ist für den Märkischen Park im Brandenburgischen Viertel vorgesehen. Etwas nördlich vom Einkaufszentrum Heidewald spricht

die relativ zentrale Lage im Wohngebiet für diesen Standort, der vom 15. März bis zum Jahresende betrieben werden soll.

Überdies geht es um eine stille Örtlichkeit nahe der Friedensbrücke – westlich der Breiten Straße und südlich vom Finowkanal, die zwischen 15. März und 15. November allen Erleichterung verschaffen soll, die auf dem Treidelweg und im Zentrum unterwegs sind oder auf dem Spielplatz an der Stadtpromenade in Eberswalde toben.

Für die Bewirtschaftung der Trenntoiletten an vier der fünf Standorte stehen 2023 jetzt knapp 50.000 Euro zur Verfügung. Das Klo auf dem Waldfriedhof wird aus dem Friedhofsetat bezahlt. „Für 2024 ist die Finanzierung noch ungeklärt“, betonte Katrin Heidenfelder. Dies müsse in den Beratungen zum Eberswalder Doppelhaushalt 2024/2025 berücksichtigt werden.

Wegen des hohen Reinigungsintervalls seien für den Auftrag, die Trenntoiletten zu betreiben, nur regional ansässige Firmen in

Kurze Wege geben Ausschlag für Entscheidung pro Finizio GmbH

Frage gekommen, sagte die Amtsleiterin des Eberswalder Bauhofes. Im Vergleich zu dem einzigen weiteren Interessenten, einem Unternehmen aus Rüdersdorf, habe die Finizio GmbH das günstigere Angebot vorgelegt.

In den Klohäuschen des in der Barnimer Kreisstadt gegründeten und ansässigen Unternehmens werden Flüssig- und Feststoffe getrennt aufgefangen und im Anschluss zu Humus und Pflanzendünger veredelt. Die WCs funktionieren zur Freude der Nutzer nahezu geruchsfrei. sk

ANZEIGE

FÜR ALLE, DIE IHR ZUHAUSE LIEBEN!

Jetzt Jubiläums-Prämien sichern.

KÜCHEN-SPARTAGE

24.02. - 25.02.23

Beispielrechnung:
Winkelküche
mit 6 Laufmetern
~~6 x 799,- €~~
= 4.794,- €

Küchen zum Meterpreis!

Eure Laura Wontorra

GROSSES JUBILÄUM

130 JAHRE

MÖBEL KRAFT

40 € GESCHENKT!¹

Ab einem Einkaufswert von 90 € in den Abteilungen: Lampen · Textilien · Teppiche · Haushalt · Geschenkartikel · Dekoration · Babyzubehör · Spielwaren

60 € GESCHENKT!²

Ab einem Einkaufswert von 200 € beim Möbel- & Küchenkauf

400 € GESCHENKT!³

Ab einem Einkaufswert von 1.600 € beim Möbel- & Küchenkauf

600 € GESCHENKT!⁴

Ab einem Einkaufswert von 2.400 € beim Möbel- & Küchenkauf

Für Sie & Ihre Begleitung | 22.02. - 28.02.23

RINDERBRATEN mit Rotkohl und Kartoffelknödel

Je 5,40 €

Gegen Vorlage dieses Coupons einlösbar. Kein Außer-Haus-Verkauf, nur solange der Vorrat reicht!

Für Sie & Ihre Begleitung | 22.02. - 28.02.23

NUSSTORTE

Je 1,30 €

Gegen Vorlage dieses Coupons einlösbar. Kein Außer-Haus-Verkauf, nur solange der Vorrat reicht!

MÖBEL KRAFT

Qualität seit 1893.

Vogelsdorf

Möbel-Kraft GmbH & Co. KG, Frankfurter Chaussee 50, 15370 Friedersdorf-Vogelsdorf (1) + (3) = (4) Der Betrag wird bei Vorlage des Gutscheins bei Ihrem nächsten Möbel Kraft Einkauf ab einem Warenwert von 90€/200€/1.600€ bzw. 2.400€ verrechnet. Der angegebene Gutscheinwert ist innerhalb des Aktionszeitraums (22.02.23 bis einschließlich 28.02.23) 1x pro Kunde und Kaufvertrag einlösbar und nicht übertragbar. Barauszahlung nicht möglich, nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten, nicht nachträglich für bereits gekaufte Waren einlösbar. Ausgenommen sind bereits reduzierte Möbel, Küchen, Teppiche, Matten sowie Artikel der Marken Mactoring, 200P, Lenoards, Sili, WIM, Leiffel, ASA Selection, Kitzschall & Bräker, Neuen, Grieb, Billbeck, Kromer, Schäffner und Schar 1984. Ebenfalls ausgeschlossen sind alle Teil- oder Komplettgüter sowie Artikel, Geschenke, Bücher und alle Artikel aus den Sortimenten des Jungen Wohnens, der Elektroabteilung und der Gartenmöbel sowie in dieser Anzeige beworbene Ware. Alle Preisangaben sind unter www.moebel-kraft.de.